

Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Alexandra Akeret (SP), Jeyakumar Thurairajah (GRÜNE), Miriam Rizvi (JUSO), Christian Huber (GRÜNE)

Umgang mit der kolonialen Vergangenheit der Stadt St.Gallen

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, der dazugehörige öffentliche Diskurs sowie das Erinnern und die Anerkennung von geschehenem Unrecht ist Teil eines selbstkritischen Geschichtsbewusstseins. Dieser Prozess hat zum Ziel, die Vergangenheit zu verstehen und die Erkenntnisse an die gegenwärtigen und künftigen Generationen zu vermitteln.

Zur Stadsanktgaller Geschichte gehören auch die kolonialen Verflechtungen unserer Stadt, wie zum Beispiel zur transatlantischen Plantagen-Sklaverei. Sie waren bereits 2003 Gegenstand eines Vorstosses im Stadtparlament.¹ Seither hat die historische Forschung in verschiedenen Richtungen wichtige neue Erkenntnisse zu Tage gefördert. So muss der Anteil der Schweiz am sklavereibasierten Wirtschaftssystem aufgrund neuer Fakten nach oben korrigiert werden. Sie wird heute auf rund 3 % geschätzt, was pro Kopf gerechnet höher ist als der Anteil der Kolonialmacht Frankreich. Im Bereich der Kultur ist in jüngster Vergangenheit eine neue Dynamik in der Debatte um die Rückgabe von Raubkunst und kolonialen Objekten feststellbar, die auch die Schweiz und St. Gallen erfasst hat.

Auch die Verflechtung der Stadt St. Gallen mit dem westindischen und ostindischen Sklavereisystem geht nach aktuellem Forschungsstand weit über das hinaus, was man um 2003 wusste. Der St. Galler Historiker Hans Fässler geht davon aus, dass über 20 Plantagen in den Amerikas im 18. und 19. Jahrhundert im Besitz oder unter Verwaltung von Mitgliedern von St. Galler Familien oder Familien mit St. Galler Wurzeln standen. In britischen, niederländischen oder französischen Soldendiensten finden sich in Ostindien im 18. Jahrhundert Vertreter prominenter Familien (Zollikofer, Gonzenbach, Schlatter, Zübli); der spätere St. Galler Privatlehrer Johann Joachim Stähelin war gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Java Aufseher über 300 Sklavinnen und Sklaven bei einem deutschen Kolonisten. Mit Otto Schlaginhafen (1879–1973) und Ernst Rüdin (1874–1952) geraten zudem zwei Stadsanktgaller immer mehr in den Fokus der Erforschung von (Kolonial-)Rassismus, «Rassenhygiene» und Eugenik im 20. Jahrhundert.

¹ Postulat Beatrice Heilig Kirtz: St.Galler Beteiligung an Sklaverei und transatlantischem Handel mit Sklavinnen und Sklaven; 25.02.2003: <https://www.stadt.sg.ch/home/verwaltung-politik/demokratie-politik/stadtparlament/geschaefte.geschaefteDetail.html?geschaefte-UID=fa8ac78c65fa4779a052719fd1a0fc7>

Vor diesem Hintergrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse drängt sich eine aktive Beschäftigung der Stadt mit ihrer kolonialen Vergangenheit auf. Gerne bitten wir deshalb den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, analog zur Stadt Zürich² eine Studie zur Erforschung der tatsächlichen Beteiligung von St. Galler:innen und der Stadt St. Gallen an Sklaverei und Kolonialismus – und in kritischer Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit als Textilstadt – erstellen zu lassen?
2. Sind über den beabsichtigen «Weg der Vielfalt» hinaus weitere Aktivitäten zur Anhebung des (post-)kolonialen Bewusstseins geplant, z.B. Veranstaltungsreihen zur kolonialen Vergangenheit in Zusammenarbeit mit den hiesigen Hochschulen, den historischen Vereinen sowie den Archiven in der Stadt St. Gallen?
3. Wie liesse sich die Vermittlung der kolonialen Vergangenheit der Stadt St. Gallen und die damit verbundenen Wohlstandseffekte an jüngere Generationen, insbesondere in den städtischen Schulen, gezielt fördern?³
4. Ist der Stadtrat in Sachen Reparationen bereit, seine Haltung aus dem Jahr 2003 zu überdenken und sich der Position des Berner Gemeinderats (Exekutive) vom Januar 2021 anzuschliessen, wonach «aus moralischer Sicht ausser Frage steht, dass den Opfern der Sklaverei und des Sklavenhandels eine Wiedergutmachung für das erlittene Leid zusteht»⁴?
5. Wie weit ist das Historische und Völkerkundemuseum mit der Kontextualisierung von kolonialen Objekten in ihrer Sammlung (z.B. der Benin-Bronzen)?⁵ Gibt es Bestrebungen, mit den entsprechenden Institutionen der vom Kolonialismus betroffenen Länder zum Umgang mit und in der Frage der Rückgabe von kolonialen Objekten zusammenzuarbeiten?

Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Datum

Unterschrift

² Siehe: Brengard, Marcel; Schubert, Frank; Zürcher, Lukas: Die Beteiligung der Stadt Zürich sowie der Zürcherinnen und Zürcher an Sklaverei und Sklavenhandel vom 17. bis ins 19. Jahrhundert: Bericht zu Händen des Präsidialdepartements der Stadt Zürich.

Online abrufbar unter: [UZH_HS_Bericht_BrengardSchubertZürcher_Sept2020_KOM.pdf](#).

³ Zum Beispiel analog zur UniBern: [IdeenSet Postkoloniale Schweiz | PHBern](#).

⁴ Die Antwort des Gemeinderates zum Vorstoss «Berner Reparationszahlungen für Sklaverei?» (2020) findet sich unter https://louverture.ch/wp-content/uploads/2021/01/Interpellation_AL_Antwort.pdf

⁵ Siehe Einfache Anfrage von Gallus Hufenus: Rückführung der Benin-Bronzen des Völkerkundemuseums St.Gallen, 17.01.2019: <https://www.stadt.sg.ch/home/verwaltung-politik/demokratie-politik/stadtparlament/geschaefte.geschaefteDetail.html?geschaefte-GUID=b3f6fd9b50af41188e081db530ea5b71>

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP		Keller-Stadler Gisela	die Mitte	
Angehern Evelyne	SP		Kobler Liliane	FDP	
Angehern Patrik	die Mitte		Königer Doris	SP	
Balok Chompel	SP		Kühne Werner	FDP	
Baur Marcel	glp		Kuratli Donat	SVP	
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Lemmenmeier Eva	SP	
Bertoldo Daniel	EVP		Liechti Ivo	die Mitte	
Betschart Yves	jglp		Meyer Veronika R.	Grüne	
Bodenmann Marlene	SP		Mitrovic Vica	SP	
Brunner Jürg	SVP		Müller Clemens	Grüne	
Cozzio Rebecca	die Mitte		Neuweiler René	SVP	
Crottogini Eva	SP		Niederhauser Nadine	glp	
Diem Melanie	glp		Olibet Peter	SP	
Dörig Maja	SP		Rizvi Miriam	JUSO	
Dudli Andreas	FDP		Ronzani Manuela	SVP	
Eberhard Gabriela	SP		Rotach Marcel	FDP	
Fässler Magdalena	glp		Rütsche Beat	die Mitte	
Federer Cornelia	Grüne		Saxer Corina	FDP	
Garobbio-Campi Nadia	FDP		Schimke Karl	FDP	
Gasser-Beck Jacqueline	glp		Schmid Angelica	SP	
Giger Thomas	SVP		Schmid Rebekka	J Grüne	
Granitzer Esther	SVP		Schönbächler Philipp	glp	
Grob Stefan	die Mitte		Schürch Marlène	SP	
Hälg Konstantin	JF		Stähelin Louis	die Mitte	
Heeb Jenny	SP		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Herzog Mischa	Grüne		Wäspe Remo	SVP	
Hobi Andreas	Grüne		Weibel Lara	SP	
Hornstein Andrea	PFG		Wenger Lydia	SP	
Huber Christian	Grüne		Wettach Christoph	glp	
Hufenus Gallus	SP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Felix	FDP		Zwicky Mosimann Elisabeth	FDP	
Keller Stefan	FDP				